

# PRESSEMITTEILUNG

Abfallwirtschaft – Eigenbetrieb des Landkreises Görlitz  
Muskauer Str. 51  
02906 Niesky  
Tel: 03588 261 702  
Fax: 03588 261 750  
eMail: [info@aw-goerlitz.de](mailto:info@aw-goerlitz.de)

Niesky, den 19.05.2009

## *Die Abfallwirtschaft informiert:*

### **Abfallentsorgung 2008 im Entsorgungsgebiet des ehemaligen Niederschlesischen Oberlausitzkreises**

Ein Vergleich zum Vorjahr

Die Abfallwirtschaft Eigenbetrieb des Landkreises Görlitz erstellt jährlich einen Vergleich der gesammelten Abfallmengen in den einzelnen Abfallarten. Um den Trend unabhängig der Einwohnerentwicklung darzustellen, erfolgt eine Umrechnung in Kilogramm je Einwohner und Jahr (kg/ EW/ Jahr).

Die Abfallmengen entwickelten sich 2008 wie folgt:

Bei Restabfall hielt sich die gesammelte Menge auf dem Niveau des Vorjahres mit 102 kg/ EW/Jahr. Bei Sperrabfall ist ein Absinken um 2 kg/EW/Jahr zu verzeichnen und sinkt auf 32 kg/ EW/ Jahr. Bei Papier und Pappe ist ebenfalls ein Sinken der Abfallmenge zu verzeichnen. Hier sank die gesammelte Menge um 6 kg/ EW/ Jahr auf 57 kg/EW/Jahr im Vergleich zum Jahr 2007 mit 63 kg/EW/Jahr. Eine Ursache hierfür ist in den starken Preisschwankungen 2008 für Pappe Papier am Markt zu sehen.

Bei Weiß-Grün-Braunglas wurden 30 kg/EW/Jahr gesammelt, 1 kg mehr als im Vorjahr. Bei Leichtstoffverpackungen gab es eine Steigerung von 30 auf 31 kg/ EW/ Jahr. Dies stellt eine Steigerung der richtig sortierten Abfallmengen um 1kg/EW/Jahr dar. Trotzdem sind immer wieder Fehlwürfe in den Gelben Sack/ Gelbe Tonne zu verzeichnen. Das ist leider nicht der richtige Weg um Gebühren zu sparen. Der Anteil Sortierreste betrug im Jahr 2008 36% der Gesamtmenge an gesammelten Leichtverpackungen. Damit wurden 2% weniger Sortierrückstände als im Vorjahr festgestellt. Sortierungen der Abfallwirtschaft haben ergeben, dass Elektronikschrott, Papier, Pappe auch Bioabfall im „Gelben Sack“ entsorgt wurden. Es bleibt ein negativer Anteil an Fehlwürfen, besonders in Großwohnanlagen.

Die Bioabfallsammlung stieg seit der vorgeschriebenen getrennten Erfassung kontinuierlich an. Im Vergleich zum Vorjahr um weitere 1kg/EW/Jahr und zeigt mit 55 kg/EW/ Jahr eine positive Entwicklung. Trotzdem sind die gemessenen Bioabfallmengen im Restabfallbehälter mit 42% zu hoch. Hier gilt weiterhin, jeder

Bürger kann Kosten sparen, wenn er die Biotonne nutzt oder selbst kompostiert. In der Sperrmüllentsorgung ist der Trend zur verstärkten Ablagerung von Restmüll erkennbar. Damit kommt es an Sperrmülltag zur Verschlechterung des Stadt- oder Gemeindebildes. Jeder anschlusspflichtige Bürger ist selbst für seinen Müll verantwortlich und hat die Pflicht falsch zugeordnete und damit liegen gebliebene Abfälle selbst aus dem Stadt- oder Gemeindebild zu entfernen. Bedenklich stimmen auch die Wildverkipungen in unseren Wäldern. Allein 36 Reifen, 8 Kühlgeräte, 8 Fernseher, 4 Autowracks und 102 Batterien wurden im letzten Jahr durch das Landratsamt entsorgt.

Bei den gesammelten Schadstoffen gab es gegenüber dem Vorjahr mit 1,0 kg/  
EW/Jahr geringe Veränderungen.